Pape hält drei Punkte fest

Fußball-Kreisliga: FC Hude setzt sich beim TSV Ganderkesee mit 2:1 durch

VON FLORIAN CORDES

Ganderkesee. „Der Sieg war glücklich aber nicht unverdient", sagte Peter Böschen, Trainer des Fußball-Kreisligisten FC Hude, nachdem seine Mannschaft mit 2:1 (1:1) beim TSV Ganderkesee gewonnen hatte. So sah es auch Ganderkesees Coach Raphael Riekers: „Da Hude die größere kämpferische Leistung zeigte, ist der Sieg verdient."

Durch diesen Erfolg hat der FC Hude mittlerweile ein sicheres Polster von acht Punkten auf die Abstiegsränge. Der Aufwärtstrend beim TSV Ganderkesee wurde dagegen jäh gestoppt. Böschen empfand den Sieg vor allem deswegen als glücklich, weil die Gastgeber in den Schlussminuten einige gute Chancen nicht nutzten. Die größte Möglichkeit hatte Patrick Meyer in der 85. Minute. Hudes Schlussmann Markus Pape reagierte jedoch mit einer Glanzparade und sicherte dem FC Hude so den Dreier. „In dieser Szene hätte der Ausgleich fallen können", sagte Böschen.

In der ersten Halbzeit sahen beide Trainer eine ausgeglichene Begegnung. Den besseren Start hatten allerdings die Gastgeber, denn bereits nach fünf Minuten erzielte Niklas Stopinsek das 1:0. „Das war ein richtiger Flatterball. Da hatte unser Torwart Felix Dittrich keine Chance, die Kugel abzuwehren", sagte Riekers. Die Huder Führung hielt aber nicht lange. Nur zehn Minuten nach dem Treffer von Stopinsek markierte Markus Riedel den 1:1-Ausgleich. Für Riedel war es der erste Treffer für den TSV Ganderkesee. Bis zum Halbzeitpfiff taten sich beide Mannschaften nicht mehr weh.

> „Hude kam viel besser ins Spiel und hat fast jeden Zweikampf gewonnen."
>
> TSV-Trainer Raphael Riekers

Nach dem Wechsel kamen die Gäste wesentlich aggressiver aus der Kabine. „Hude kam viel besser ins Spiel und hat fast jeden Zweikampf gewonnen", erzählte Riekers. Seine Mannschaft wurde durch den höheren körperlichen Einsatz des FC aus dem Konzept gebracht. In der 56. Minute musste Ganderkesee dem Druck der Huder schließlich nachgeben und kassierte den zweiten Gegentreffer. Erneut hieß der Torschütze Niklas Stopinsek, der bereits seinen 15. Saisontreffer markierte. Eine Viertelstunde lang waren die Platzherren von diesem erneuten Rückstand geschockt. In den letzten 20 Minuten erhöhten sie aber noch einmal die Schlagzahl und übten Druck aus. Jedoch ohne Erfolg, auch weil der FC Hude mit Markus Pape einen sicheren Rückhalt zwischen den Pfosten stehen hatte.

Niklas Stopinsek (links) stellte seine Torjägerqualitäten erneut unter Beweis und erzielte beim 2:1-Erfolg des FC Hude seine Saisontreffer Nummer 14 und 15. FOTO: INGO MÖLLERS

„Der Sieg ist gerade deshalb so besonders, weil wir am Ende mit drei A-Junioren auf dem Platz standen", freute sich Peter Böschen. Nach zuletzt zwei Dreiern in Folge will sich Raphael Riekers durch den Rückschlag nicht aus der Ruhe bringen lassen. „Diese Niederlage ist ein bisschen ärgerlich, aber mit so etwas müssen wir nun mal leben", sagte der Coach des TSV Ganderkesee.

DTB setzt seine Negativserie fort

Ahlhorn (fco). Was ist bloß mit dem Delmenhorster TB los? Auch im dritten Spiel nach der Winterpause kassierte die Mannschaft von Torsten Sander eine Niederlage. Dieses Mal verlor der DTB, der in der ersten Saisonhälfte der Fußball-Kreisliga noch im oberen Tabellendrittel mit mischte, mit 2:3 (0:2) beim Tabellenletzten Ahlhorner SV II. „Diese Negativserie ist natürlich nicht förderlich für die Moral. Aber wir werden den Kopf jetzt nicht in den Sand stecken", sagte Sander. Während der DTB also weiter auf den ersten Punkt im Jahr 2010 wartet, hat sich die ASV-Reserve im Abstiegskampf zurück gemeldet.

Die Gastgeber waren von Beginn an die bessere Mannschaft ließen die Delmenhorster nicht in die Partie kommen und legten bis zur Pause durch Axel Wilgmann (24.) und Swen Arkenbout (45.) eine 2:0-Führung vor. Auch nach dem Wechsel blieb die Partie einseitig. So war es bis zum 3:0 nur eine Frage Zeit. Das dritte Tor markierte schließlich Kilian Schrinner (71.). „Danach haben wir zu viele Fehler gemacht und den DTB damit stärker gemacht", sagte Ahlhorns Trainer Sascha Harmuth. Durch die Nachlässigkeiten der Platzherren kamen Maximilian Blümel (90.) und Marco Steinke (90.+1) noch zu Treffern.

Auswärtsfluch beendet – 5:2

Achternmeer (fco). Der KSV Hicretspor feierte eine Saisonpremiere: Im zehnten Anlauf holten die Delmenhorster ihren ersten Auswärtssieg. Der Fußball-Kreisligist behielt mit einem deutlichen 5:2 (1:1) beim SV Achternmeer die Oberhand. KSV-Spielertrainer Timur Cakmak hatte es in den letzten Wochen nicht einfach mit seiner Mannschaft, dieses Mal gab es für ihn jedoch nichts zu meckern: „Endlich haben wir mal wieder richtig gut gespielt." Sein Gegenüber André Haake sah dagegen ein Spiel „Not gegen Elend, und am Ende hat Not gewonnen." Dies begründete er vor allem mit dem Entstehen der Gegentore. „Zwei Treffer sind nach langen Abschlägen gefallen und drei durch Standards."

Die erste Halbzeit verlief noch ausgeglichen. Nach dem 1:0 der Delmenhorster durch Ümit Igde (20.) erzielte Haake kurz vor dem Halbzeitpfiff den Ausgleich (45.). In Durchgang zwei stellten die Gäste mit drei Toren in Folge die Weichen Richtung Sieg. Die Treffer erzielten die beiden eingewechselten Spieler Irfan Gök (60., 80.) und Emre (65.). Haake gelang mit seinem zweiten Streich zwar nochmals der Anschluss (82.), doch Cumali Tuner sicherte zwei Minuten vor dem Abpfiff den ersten Auswärtssieg für den KSV Hicretspor.

VfR Wardenburg meldet sich zurück

Wardenburg (fco). Der VfR Wardenburg hat durch einen 4:0 (1:0)-Heimsieg gegen den VfL Stenum II die Hoffnung auf den Vizetitel in der Fußball-Kreisliga aufrechterhalten. Allerdings gestaltete das Team von Trainer Ralf Cordoni das Ergebnis erst in der Schlussphase so deutlich. Nach fünf Minuten traf Sven Hörnlein zum 1:0 für die Gastgeber. Der zweite Treffer ließ jedoch lange auf sich warten. Erst in der 81. Minute erhöhte Benni Cordoni auf 2:0. Der VfL steckte danach auf und musste durch Marco Ulpts (85.) sowie erneut Hörnlein (89.) noch das 0:4 hinnehmen.

Die Niederlage hätte für Stenum aber gar nicht so hoch ausfallen müssen. Denn ab der 57. Minute waren die Gäste mit einem Mann mehr auf dem Platz, weil der Wardenburger Christoph Meinecke wegen Meckerns die Ampelkarte sah. „Die hohe Klatsche war am Ende einfach unnötig", sagte Stenums Trainer Matthias Trätmar. „Wir haben zu umständlich gespielt, und nach vorne ist uns nichts eingefallen. Einige meiner Spieler haben über Ostern wohl zu viele Eier gegessen." Ralf Cordoni war dagegen voll des Lobes: „Wenn man eine halbe Stunde in Unterzahl spielt und dann noch 4:0 gewinnt, zeugt dies von einer guten Moral."

Schwächelnd, aber noch an der Spitze

Vor dem Saisonausklang am Sonntag führt Schach-Zweitligist Delmenhorster SK mit einem Brettpunkt

VON RAINER JÜTTNER

Delmenhorst. Lange Zeit lehrte der Aufsteiger der Konkurrenz in der 2. Bundesliga Nord das Fürchten, doch gegen Ende der Saison scheint es fast so, als müsse man sich jetzt auch um den Delmenhorster Schach-Klub Gedanken machen. Nach Zweidrittel der absolvierten Spiele, in denen der DSK dominierte, schwinden dem Aufsteiger offenbar die Kräfte, denn die jüngsten beiden Partien gegen den SK Norderstedt (3:5) und den SK Zehlendorf (3,5:4,5) gingen verloren.

Okay, die Delmenhorster klagen auf immens hohem Niveau, denn noch nahm die Tabellenführung am DSK-Durchhänger keinen Schaden, da auch die beiden stärksten Konkurrenten, SC Neukloster und SV Lübeck, überraschend schwächelten. Allerdings schmolz der Vorsprung des DSK mittlerweile auf einen winzigen Brettpunkt zusammen. Den ersten Platz in der letzten Runde am kommenden Sonntag im Hotel Thomsen gegen die Reserve der Schachfreunde Berlin zu verteidigen, wird schwer, denn die Berliner benötigen zumindest noch einen Punkt für den Klassenerhalt.

Die jüngsten Niederlagen kamen schon unerwartet, denn in beiden Spielen war der Tabellenführer mit einem durchaus schlagkräftigen Team angetreten. Lediglich die Zehlendorfer, die drei Großmeister aufgeboten hatten, waren leicht favorisiert.

Doch gegen Norderstedt erreichten die Delmenhorster ausschließlich Remisen, und an den Brettern fünf und sechs gab es sogar Niederlagen. Fred Hedke musste aufgeben, nachdem er gegen die Großmeisterin Marta Michna nicht nur einen Zentralbauern verlor, sondern er auch noch mitansehen musste, wie sie zu allem Überfluss auch noch einen starken Freibauern bilden konnte. Auch Bernd Korsus hatte am Ende ein verlorenes Bauernendspiel auf dem Brett. Sein Gegenüber Wiktor Polischtschuk verfügte nach einem Generalabtausch über einen zentral postierten König, der schließlich den Sieg garantierte.

Dagegen war das Spiel gegen den Traditionsclub aus Berlin-Zehlendorf an Spannung kaum zu überbieten. Dabei wollten die Delmenhorster um Spielführer Tobias Jugelt Wiedergutmachung für die vorangegangene Niederlage, während die Berliner hofften, mit einem Sieg den drohenden Abstieg abzuwenden. Den besseren Start erwischten die Gäste. An Brett sieben hatte Malte Meyer gegen Wolf-Dietrich Klimm keine Mühe: Nach Damengewinn hieß es bereits nach 27 Zügen 1:0 für Delmenhorst.

Zwar glichen die Hausherren am vierten Brett postwendend aus, der starke Pole Dominik Orzech hatte Markus Lammers im Damengambit an die Wand gespielt, doch die eher besseren Stellungen an vier Brettern, darunter der Spitzenbegegnung Tomasz Warakomski gegen Großmeister Jakob Meister, stimmten die Delmenhorster zuversichtlich. Doch nichts ist schwerer zu gewinnen, als eine gedanklich bereits „gewonnene" Partie. Diese Erfahrung machte Bernd Korsus, der trotz Mehrbauern im Turmendspiel Großmeister Jurij Zezulkin den Vortritt lassen musste. Dessen kleinere, aber verbundene Bauernmacht hatte sich als stärker erwiesen.

Nachdem Warakomskis Partie mit einer Punkteteilung endete, stand es nach einem weiteren Remis an Brett zwei mittlerweile 3:2 für Zehlendorf. Zwar war abzusehen, dass Dr. Andreas Ohse am letzten Brett gegen den Berliner Harald Lieb trotz gleichfarbiger Läufer punkten würde, aber auch, dass David Höffer gegen Jürgen Brustkern unterliegen würde. Brustkern hatte im 20. Zug bei rückständiger Entwicklung der schwarzen Figuren Höffers im richtigen Moment ein taktisches Springeropfer angebracht, das den Königsflügel freilegte. Die nun hereinbrechende weiße Angriffslawine konnte Höffer mit seinen schlecht koordinierten Figuren nicht aufhalten.

Zehlendorf hatte jetzt vier Zähler auf seinem Konto, so dass Tobias Jugelt die letzte Partie gegen Ilia Brener unbedingt gewinnen musste, um wenigstens noch einen Mannschaftspunkt zu retten. Doch trotz aller Versuche – die Partie umfasste 97 Züge und war die längste der gesamten Liga – reichte der früh erworbene Mehrbauer Jugelt nicht zum Sieg.

Heidkrug II dreht 0:3-Rückstand gegen Hude II in ein 3:3-Remis

VON ROBERT REUTER

Delmenhorst. Spiele gegen den TuS Heidkrug II scheinen für die Leistungsklassen-Fußballer des FC Hude II unter einem besonderen Stern zu stehen. Denn nachdem sie bereits das Hinspiel mit 3:2 für sich entschieden, punkteten sie beim Aufstiegskandidaten. Dabei lag Hude nach einer engagierten geschlossenen Teamleistung bis sechs Minuten vor dem Halbzeitpfiff noch mit 3:0 in Führung, musste aber letztlich mit dem 3:3 zufrieden sein.

Während Heidkrug zunächst nicht die Kreativität der vorigen Begegnungen ausstrahlte, sich einzelne Akteure zu spät vom Ball trennten oder zu ungenau passten, standen die Gäste dicht gestaffelt und nutzten die sich ihnen in der Offensive bietenden Räume konsequent aus. Die Entschlossenheit des mitgereisten Anhangs der Gäste schien sich in der Folge auf die Huder zu übertragen. So setzte sich Wachtendorf am rechten Flügel durch und drosch den Ball aus spitzem Winkel wunderschön in den oberen linken Teil des Tores (17.).

Nur zwei Minuten darauf erzielte der gute Benjamin Loseken ohne Schwierigkeiten bereits das 2:0. Die Heidkruger hatten nun zwar Tormöglichkeiten durch Stefan Pylypiak (22.), Sebastian Bothe (25.), sowie zweimal Silber (27. und 34.), agierten allerdings selten zwingend. Anders die Huder, die durch Dominik Streif erhöhten (36.).

Mangelnde Moral war dem TuS nicht vorzuwerfen. Mirko Silber markierte nach schöner Vorarbeit von Pylypiak und Tobias Gieseke den Anschlusstreffer (39.). In der 43. Minute soll Sebastian Schroth im Strafraum durch Ziehen an seinem Trikot am Torschuss gehindert worden sein, was sehr zum Unmut der Huder mit einem Elfmeter geahndet wurde, den Frank Palubitzki sicher verwandelte (43.).

In der zweiten Hälfte der Partie kam Heidkrug zuerst verbessert aus der Kabine. Gästekeeper Sebastian Naparlik zeigte im gegen Schroth aber eine Klasseparade (6.), und dann strich ein Freistoß von Niklas Bädjer knapp am Gehäuse vorbei (7.). Auch eine umstrittene Ampelkarte für Hudes Hendrik Nordbruch (54.) nutzte Heidkrug nicht zum Sieg. Trainer Derak Hamishan konnte nur noch den Ausgleichstreffer durch einen Silber-Kopfball nach Freistoßflanke von Bädjer (75.) bejubeln.

In der letzten Viertelstunde, in der sich Heidkrug um das Tor zum 4:3 bemühte, hätten die Huder das Spiel durch einen gefährlichen Konter beinahe noch zu ihren Gunsten entschieden.

„Mit der Leistung des Teams bin ich total zufrieden. Womöglich hätten wir mit einem besseren Schiedsrichter hier beim zukünftigen Aufsteiger noch besser ausgesehen", sagte Hudes Trainer Tim Reder.

Frank Palubitzki (rechts) war an der Heidkruger Aufholjagd beteiligt und traf per Elfmeter zum zwischenzeitlichen 2:3. FOTO: INGO MÖLLERS

FUSSBALL

Kreisliga Oldenburg-Land

TSV Ganderkesee - FC Hude	1:2
SV Achternmeer - SV Hicretspor	2:5
SV Ahlhorn II - Delmenhorster TB	3:2
VfR Wardenburg - VfL Stenum II	4:0

1. VfL Wildeshausen	21	15	2	4	89:30	47
2. SVG Berne	20	13	4	3	64:27	43
3. Tur Abdin	20	12	3	5	56:37	39
4. VfR Wardenburg	20	12	2	6	56:34	38
5. TV Munderloh	19	10	6	3	45:30	36
6. SV Tungeln	19	8	5	6	40:40	29
7. Delmenhorster TB	20	9	2	9	38:45	29
8. TSV Ganderkesee	19	8	3	8	46:45	27
9. VfL Stenum II	20	8	3	9	47:52	27
10. SV Hicretspor	20	7	4	9	50:62	25
11. FC Hude	19	6	4	9	36:31	22
12. SV Baris	19	6	2	11	34:42	20
13. SV Achternmeer	20	5	3	12	38:74	18
14. TSV Ippener	18	4	5	9	28:43	17
15. TuS Hasbergen	20	4	2	14	39:75	14
16. SV Ahlhorn II	20	4	2	14	40:79	14

Leistungsklasse

VfL Wildeshausen II - TV Dötlingen	0:1
GW Kleinenkneten - Delmenhorster BV	1:0
TB Harpstedt - TSV Großenkneten	1:1
FC Huntlosen - Jahn Delmenhorst II	2:3
SC Dünsen - SV Baris II	2:4
TuS Heidkrug II - FC Hude II	3:3
SF Wüsting - TSV Ganderkesee II	4:0

1. TB Harpstedt	19	14	2	3	56:16	44
2. SF Wüsting	19	13	2	4	48:18	41
3. TuS Heidkrug II	17	12	3	2	56:22	39
4. GW Kleinenkneten	16	12	2	2	39:13	38
5. FC Huntlosen	18	9	3	6	41:31	30
6. TV Dötlingen	17	8	4	5	44:31	28
7. SC Dünsen	18	7	2	9	36:46	23
8. SV Baris II	18	6	3	9	38:62	21
9. Jahn Delmenhorst II	16	6	2	8	42:41	20
10. FC Hude II	16	5	4	7	29:42	19
11. TSV Ganderkesee II	17	5	3	9	22:43	18
12. Delmenhorster BV	16	4	5	7	33:45	17
13. TSV Großenkneten	17	4	3	10	32:45	15
14. VfL Wildeshausen II	18	4	3	11	18:34	15
15. SC Colnrade	18	3	4	11	22:42	13
16. VfR Wardenburg II	18	2	5	11	26:51	11

A-Junioren Bezirksliga 2

SG Friedrichsfehn - FC Rastede 1	1:3
1. FC Nordhorn - FSV Westerstede	2:1
Jahn Delmenhorst - SV Bethen	2:3

1. VfL Löningen	15	10	2	3	48:31	32
2. VfL Oldenburg II	13	8	1	4	34:20	25
3. SV Bethen	15	7	4	4	38:32	25
4. RW Hürriyet	14	7	2	5	43:35	23
5. SV Brake	16	7	2	7	37:48	23
6. Jahn Delmenhorst	13	7	0	6	38:26	21
7. FC Rastede 1	13	6	3	4	32:29	21
8. GVO Oldenburg	15	5	4	6	37:29	19
9. 1. FC Nordhorn	15	6	1	8	25:33	19
10. STV Barssel	14	6	0	8	35:45	18
11. SV Emstek	13	5	0	8	32:45	15
12. SG Friedrichsfehn	14	2	7	5	25:29	13
13. FSV Westerstede	13	3	3	7	29:39	12
14. TuS Eversten	13	3	3	7	20:32	12

B-Junioren Bezirksoberliga

SG Leer-L. - SV Wilhelmshaven	2:1

B-Junioren Bezirksliga 2

SG Essen/B. - SV Friesoythe	0:1
SG D/H/I - GVO Oldenburg	2:0
VfB Oldenburg - SV Höltinghausen	2:1
TSV Abbehausen - SV Brake	3:0
BV Cloppenburg - Jahn Delmenhorst	5:0
1. FC Nordenham - FC Hude	6:2

C-Junioren Bezirksoberliga Weser-Ems

VfL Oldenburg - VFB Oldenburg U15	1:0
SV Vorwärts Nordhorn - BV Cloppenburg U 15	2:0
BSV Kickers Emden - TUS BW Lohne	0:1
VFL WE Nordhorn - SV Gm-Hütte	2:3

Kreisliga-Telegramm

TSV Ganderkesee – FC Hude 1:2 (1:1)
Ganderkesee: Dittrich; Meyer, Kerner, Chahrour, Riedel, Wübbeler, Reiß, Asche, Dietrich, Bauer, Mucker (eingewechselt: Goldenstedt, Schrank)
Hude: Pape, Böhm, Bürmann, Becker, Westermann, Bienert, Schatke, Rump, Haar, Schlarmann, Stopinsek (eingewechselt: Liebscher, Linnemann, Timmermann, von Seggern)
Tore: 0:1 Stopinsek (5.), 1:1 Riedel (15.), 1:2 Stopinsek (56.)
SV Achternmeer – KSV Hicretspor 2:5 (1:1)
Achternmeer: Max Heinen; Wenzel, von der Pütten, Priano, Matthias Dannemann, Sengstake, Lübbers, Dominik Heinen, Behrens, Akman, Haake (eingewechselt: Ranke, Hahn, Johanning)
Hicretspor: Uzun; Üzeyir, Serhat, Igde, Vakkas, Ali, Harun Yildiz, Tuner, Wloka, Hakan, Özer (eingewechselt: Gök, Emre)
Tore: 0:1 Igde (20.), 1:1 Haake (45.), 1:2, 1:4 Gök (60., 80.), 1:3 Emre (65.), 2:4 Haake (82.), 2:5 Tuner (88.)
Ahlhorner SV II – Delmenhorster TB 3:2 (2:0)
Ahlhorn: Brandes; Unken, Aslan, Otten, Swen Arkenbout, Schulte, Bakenhus, Schrinner, Pici, Wilgmann, Langkabel (eingewechselt: Kitow, Knuth, Ritter, Knobloch)
DTB: Münstermann, Tiedemann, Geisler, Groeneveld, Kenner, Matthias Blümel, Steinke, Jeworowski, Turan, Asik, Frers (eingewechselt: Bernicke, Maximillian Blümel, Richter, Morgner)
Tore: 1:0 Wilgmann (24.), 2:0 Arkenbout (45.), 3:0 Schrinner (71.), 3:1 Maximillian Blümel (90.), Steinke (90.+1)
Besonderes Vorkommnis: Gelb-Rot für Andre Tiedemann (DTB, 68.) wegen wiederholtem Foulspiels
VfR Wardenburg – VfL Stenum II 4:0 (1:0)
Wardenburg: Högl; Moed, Herthum, Meinecke, Linder, Maik Schmidt, Peters, Ehne, Cordoni, Ulpts, Hörnlein (eingewechselt: Staab, Marcel Schmidt)
Stenum: Albers; Poppe, Finke, Hermann, Barfuß, Schüttel, Bolling, Sass, Erhorn, Kirschberger, Wendlandt (eingewechselt: Goldscheck, Rigbers, Martin)
Tore: 1:0 Hörnlein (5.), 2:0 Cordoni (81.), 3:0 Ulpts (85.), 4:0 Hörnlein (89.)
Besonderes Vorkommnis: Gelb-Rot für Christoph Meinecke (VfR, 57.) wegen Meckerns (fco)

Leistungsklassen-Telegramm

TuS Heidkrug II – FC Hude II 3:3 (2:3)
Heidkrug: Riechers; Palubitzki, Ahlert, Finke, Stapp, Pylypiak, Bädjer Schroth, Gieseke, Silber, Bothe (eingewechselt: Winkler, Barysch)
Hude: Naparlik; Ahlers, Wolf, Stopinsek, Nordbruch, Lau, Loseken, Wiechmann, Streif, Wachtendorf, Westermann (eingewechselt: Pods, Simmert)
Tore: 0:1 Wachtendorf (17.), 0:2 Loseka (19.), 0:3 Streif (36.), 1:3 Silber (39.), 2:3 Foulelfmeter Palubitzki (43.), 3:3 Silber (75.)
Besonderes Vorkommnis: Gelb-Rote Karte für den Huder Nordbruch (54.)
Harpstedter TB – TSV Großenkneten 1:1 (0:1)
Tore: 0:1 Eigentor Seidel (3.), 1:1 Bunzel (85.)
Besonderes Vorkommnis: Nowotnik (Harpstedt) verschießt Foulelfmeter (70.)
VfL Wildeshausen II – TV Dötlingen 0:1 (0:0)
Tor: 0:1 Apostel (72.)
GW Kleinenkneten – Delmenhorster BV 1:0 (0:0)
Tor: 1:0 Droszdowski (68.)
SC Dünsen – SV Baris II 2:4 (1:3)
Tore: 1:0 Riedebusch (15.), 1:1 Sinan, 1:2 Foulelfmeter Mete, 1:3, 1:4 Alpay, 2:4 Foulelfmeter Riedebusch (85.)
Besonderes Vorkommnis: Gelb-Rote Karte für Coskun Caki (Baris, 77.)
FC Huntlosen – TV Jahn Delmenhorst II 2:3 (1:1)
Tore: 1:0 Rauh (5.), 1:1, 1:2 Renken (20., 46.), 1:3 Foulelfmeter Grunwald (50.), 2:3 Rauh (90.)
SF Wüsting-Altmoorhausen – TSV Ganderkesee II 4:0 (1:0)
Tore: 1:0, 2:0 Hallerstede (10., 47.), 3:0 Schulz (68.), 4:0 Claußen (76.) (rr)